

Karte

10. MRZ. 2009 Sch

Statistisches Bundesamt
Wiesbaden

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/38/1

Erschienen am 24. Februar 1959

Signatur ZS A
3 F 2 4 c

Die Umsatzentwicklung
ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen
seit 1955

(7545)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzwerte eingetragener gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen des Bundesgebietes seit 1955

Monatsdurchschnitt 1954 = 100

Jahr	Monats- durch- schnitt	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<u>Lebensmittel</u>													
1955	117	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	134	102	120	132	113	129	125	133	142	130	156	165	156
1957	147	123	123	132	138	141	138	152	149	144	172	173	182
1958	162	149	135	152	152	153	149	174	155	165	187	173	201
<u>Tabakwaren</u>													
1955	112	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	122	110	107	122	112	119	123	121	125	118	129	129	148
1957	127	118	112	122	128	125	117	130	127	123	136	131	151
1958	132	123	115	127	131	130	122	139	127	133	142	132	164
<u>Textilwaren</u>													
1955	117	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	136	160	109	131	111	97	111	134	139	171	178	161	133
1957	153	179	129	147	132	118	111	165	155	196	198	168	138
1958	156	183	139	163	132	111	123	160	150	200	203	164	148
<u>Schuhe</u>													
1955	113	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	128	86	120	147	137	124	80	64	129	191	167	162	124
1957	151	94	138	161	172	157	113	85	150	204	209	194	133
1958	150	114	160	206	153	158	96	82	155	223	188	153	111
<u>Hausrat</u>													
1955	117	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	136	104	124	146	126	125	127	117	142	138	164	178	137
1957	149	115	146	170	143	146	119	143	155	151	176	177	146
1958	164	140	159	173	147	148	139	151	167	174	205	191	170
<u>Drogeriewaren</u>													
1955	121	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	144	119	122	139	130	141	144	147	148	132	152	165	193
1957	167	149	133	149	160	169	161	182	168	158	182	172	226
1958	188	169	154	174	180	189	175	200	180	185	205	188	252
<u>Bäckereibedarf</u>													
1955	110	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	121	100	112	117	112	123	121	125	136	118	131	138	115
1957	132	115	112	121	124	131	119	139	138	129	147	139	174
1958	138	111	111	134	135	138	138	153	148	139	157	142	150
<u>Fleischereibedarf und Häuteverwertung</u>													
1955	112	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	119	118	114	112	117	112	113	115	124	124	121	128	132
1957	126	130	116	112	114	117	128	126	123	134	135	130	145
1958	125	134	122	121	119	119	117	122	116	126	130	129	150
<u>Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsartikel aller Art</u>													
1955	109	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1956	124	91	101	180	168	120	96	86	120	136	144	131	114
1957	126	127	121	162	132	111	88	102	139	149	144	119	124
1958	137	125	122	154	182	129	94	106	143	152	167	149	126

Vorbemerkung

In vorliegendem Statistischen Bericht der Reihe V/38 werden erstmals die Ergebnisse der im Rahmen der Repräsentativerhebung des Großhandels durchgeführten Umsatzstatistik ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsvereinigungen veröffentlicht. Der erzielte Repräsentationsgrad läßt sich mangels einer gesonderten Nachweisung der Ein- und Verkaufsvereinigungen in anderen Statistiken, insbesondere in der Umsatzsteuerstatistik, nur annäherungsweise bestimmen. Er dürfte im Durchschnitt bei 75 vH, bei den Einkaufsvereinigungen des Lebensmitteleinzelhandels nahe bei 100 vH liegen.

Der Bericht enthält die aus den Meldungen der beteiligten Unternehmen auf der Basis MD 1954 = 100 errechneten Meßziffern der Umsatzwerte für die Jahre 1955 bis 1958; die monatlichen Entwicklungsziffern konnten erst ab Januar 1956 berücksichtigt werden. Die Berichtsreihe wird monatlich fortgeführt und künftig jeweils die Meßziffern für den Berichtsmonat, den Vormonat, die entsprechende Vorjahrszeit sowie die prozentualen Veränderungen der Umsatzwerte mit einem erläuternden Text nachweisen.

Die Ein- und Verkaufsvereinigungen stellen einen Komplex von wirtschaftlichen Unternehmen besonderer Art dar, so daß eine volle Vergleichbarkeit der Umsatzentwicklung mit der der entsprechenden Geschäftszweige des einzelwirtschaftlichen Großhandels nicht besteht. Insbesondere ergeben sich folgende Unterschiede:

1. Bei den erfaßten Ein- und Verkaufsvereinigungen handelt es sich um Selbsthilfe-Einrichtungen des Einzelhandels, des Handwerks und der Landwirtschaft, die zum größten Teil in der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft betrieben werden.
2. In einer Reihe von Branchen sind Warenkreis und Funktionen der Ein- und Verkaufsvereinigungen von denen des einzelwirtschaftlichen Großhandels verschieden.
3. Bei zahlreichen Ein- und Verkaufsvereinigungen erfolgt die Geschäftsabwicklung entweder fast ausschließlich (Schuheinkaufsgenossenschaften) oder zum erheblichen Teil, wie z.B. bei den Textileinkaufsverbänden und den Einkaufsgenossenschaften des Hausrat-einzelhandels, auf fremde Rechnung im Wege des Zentralregulierungs-, des Delkredere- oder des reinen Vermittlungsgeschäfts. Der einzelwirtschaftliche Großhandel betreibt demgegenüber überwiegend das sog. Eigengeschäft (im eigenen Namen und für eigene Rechnung).

Die Entwicklung der Umsätze

Im Zusammenhang mit dem allgemeinen Wirtschaftsaufschwung haben sich im Beobachtungszeitraum die Umsätze der an der Berichterstattung teilnehmenden Branchen dieses Bereiches zum Teil bemerkenswert erhöht. So lag im Jahre 1958 der Absatz, zu jeweiligen Preisen gerechnet, um 25 bis 88 vH über den Verkaufsergebnissen des Jahres 1954. Eine Ausschaltung der Preisveränderungen ist mangels brauchbarer Unterlagen über die Absatzpreise des Großhandels nicht möglich. Immerhin kann aber aus der Kenntnis der Preisentwicklung in den übrigen Wirtschaftsbereichen unterstellt werden, daß die festgestellten Zunahmen der Umsatzwerte zu einem Teil mit Preiserhöhungen in Zusammenhang stehen.

Ein Vergleich der jährlichen Zuwachsraten läßt in den meisten Branchen, besonders in den Jahren 1957 und 1958, deutlich eine Verlangsamung des Wachstumstempos der Umsätze erkennen. Daneben gibt es aber auch Zweige mit unregelmäßigen Bewegungen ihrer Umsätze.

Innerhalb der Einkaufsvereinigungen des Einzelhandels und Handwerks erzielen die Einkaufsgenossenschaften des Lebensmitteleinzelhandels die weitaus

höchsten absoluten Umsätze; sie sind in der Zeit von 1954 bis 1958 um 62 vH gestiegen. Die kräftigste prozentuale Zunahme entfiel hierbei auf das Jahr 1955, in welchem die Verkaufsergebnisse des Jahres 1954 um 17 vH übertroufen wurden. In den folgenden Jahren sank die Wachstumsrate (1956: + 15 vH; 1957 und 1958: je + 10 vH). Die Genossenschaften des Tabakwaren-Facheinzelhandels lagen mit ihren Umsätzen im Jahre 1958 um etwa 32 vH über dem Niveau des Jahres 1954. Der Zuwachs verringerte sich bei diesem Geschäftszweig gegenüber dem jeweiligen Vorjahr von 12 vH im Jahre 1955 auf 4 vH in den Jahren 1957 und 1958.

Nach den Einkaufsgenossenschaften des Lebensmitteleinzelhandels kommt - am Umsatz gemessen - den Textileinkaufsverbänden innerhalb der sonstigen gewerblichen Einkaufsvereinigungen trotz ihrer relativ geringen Zahl eine besondere Bedeutung zu. Hierbei ist zu beachten, daß in diesem Geschäftszweig neben den Unternehmen genossenschaftlicher Rechtsform auch solche sonstiger Rechtsformen (z.B. AG, GmbH) bestehen, deren Arbeitsweise und Zielsetzung aber durchaus denen der Einkaufsgenossenschaften angepaßt sind. Die Umsätze dieser Branche haben sich gegenüber dem Stand von 1954 um 56 vH erhöht. Der stärkste Umsatzzuwachs ergab sich hier in den Jahren 1955 und 1956 mit je 17 vH, während sich in den beiden folgenden Jahren der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem jeweiligen Vorjahr auf + 12 vH (1957) und auf + 2 vH (1958) verringerte.

Die Einkaufsvereinigungen des Schuheinzelhandels, die mit einer Ausnahme die genossenschaftliche Rechtsform besitzen, konnten im Jahre 1958 etwa um die Hälfte mehr als 1954, aber nur etwa ebensoviel wie 1957, das ein beachtliches Wachstum der Umsätze gegenüber 1956 verzeichnete, verkaufen.

Eine starke Absatzausweitung wiesen ferner die Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels mit Hausrat auf, deren Warensortiment mit Unterschieden von Betrieb zu Betrieb neben Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten u.a. auch Glas, Porzellan und Keramik sowie Beleuchtungs- und Installationsartikel umfaßt. Die Umsatzzunahme gegenüber 1954 betrug in dieser Branche etwa 64 vH. Der höchste Umsatzzuwachs war in den Jahren 1955 (+ 17 vH) und 1956 (+ 16 vH) festzustellen; die beiden folgenden Jahre brachten diesem Geschäftszweig um je 10 vH höhere Verkaufserlöse.

Die Einkaufsgenossenschaften der Drogisten konnten im Jahre 1958 um 88 vH mehr verkaufen als im Jahre 1954. Aber auch hier ergaben sich von Jahr zu Jahr niedrigere Zuwachsraten: sie verminderten sich von 21 vH (1955) auf 12 vH (1958).

Von den handwerklichen Ein- und Verkaufsvereinigungen sind die Einkaufsgenossenschaften des Bäcker- und Fleischerhandwerks in die Statistik einbezogen; bei ihnen ist ebenfalls ein merklicher Anstieg der Umsätze zu beobachten. Das Ausmaß der Umsatzsteigerung gegenüber 1954 war bei den Bäckergenossenschaften (+ 38 vH) etwas stärker als bei den Fleischer-genossenschaften (+ 25 vH). Der letztgenannte Geschäftszweig, der nach beiden Richtungen - sowohl nach der Absatzseite (Verkauf von Häuten und Fellen im Auftrag und auf Rechnung der Metzger) wie auch nach der Einkaufsseite (Einkauf von Fleischerbedarfartikeln für den Metzger) - in den Warenverkehr eingeschaltet ist, konnte 1958 das Umsatzniveau des vorangegangenen Jahres nur knapp erreichen.

Die umsatzmäßig bedeutendste Gruppe stellen die landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen dar, die im Gegensatz zu den meisten übrigen Geschäftszweigen - von den Fleischer-genossenschaften abgesehen - sowohl als Abnehmer wie als Lieferant der Landwirtschaft tätig sind. Diese Doppelfunktion kommt auch in der jährlich mehr oder weniger ausgeprägten Frühjahr- und Herbstspitze der Umsatzkurve zum Ausdruck (im Frühjahr: Lieferungen von Saaten, Düngemitteln usw. an den Landwirt, und im Herbst: Absatz der in dieser Zeit aufgekauften landwirtschaftlichen Erzeugnisse). Dieser Geschäftszweig übertraf im Jahre 1958 die Umsatzhöhe von 1954 um 37 vH. In den einzelnen Jahren war die Wachstumsrate recht schwankend. Von 1957 auf 1958 war der prozentuale Anstieg der Umsätze etwa ebenso hoch wie von 1954 auf 1955 (+ 9 vH); angesichts des inzwischen erreichten hohen Standes war aber die absolute Zunahme, die hinter der Wachstumsrate steht, 1958 höher als vor 3 Jahren.